

Sterbebegleitung in der Nacht im Hospizverein Konstanz

Die Nacht ist eine besondere Zeit und Sterben hört in der Nacht nicht auf.

Gerade im häuslichen Bereich kommt es in der Nacht neben psychosozialen Krisen oft zu Situationen, in denen professionelles pflegerisches Tun gefragt ist, um dem Kranken und auch den Angehörigen die nötige Sicherheit zu vermitteln und zu ermöglichen, dass der Kranke zuhause bleiben kann. Manchmal zeigt sich der Bedarf auch in Pflegeheimen.

Die Begleitung in der Nacht kann ein ehrenamtlicher „Laie“ nur in Ausnahmefällen übernehmen, z.B. wenn es um eine gewachsene Beziehung geht und es der Wunsch der Betroffenen, der Angehörigen und der Ehrenamtlichen ist, die letzte(n) Nacht/Nächte miteinander zu verbringen

Da der Bedarf nach Begleitung und Unterstützung in der Nacht jedoch groß ist und schnell Überforderung bei den Angehörigen entsteht, wenn sie auch nachts wach bleiben müssen, hat der Hospizverein Konstanz bereits vor 17 Jahren einen Pool an Fachkräften rekrutiert, die sterbende Menschen und ihre Angehörigen nachts unterstützen – sei es in der Hospizwohnung, im häuslichen Bereich oder in Pflegeheimen.

Voraussetzung ist, dass die Nachtwachen ausgebildete Fachkräfte sind, die gerne sterbende Menschen begleiten möchten und bereit sind, sich im Hospizverein Konstanz ehrenamtlich zu engagieren. Sie sollten flexibel einsetzbar sein, nicht auf ein regelmäßiges Einkommen angewiesen sind und bereit sein, auf Anfrage der Koordinatorin mit hoher Verbindlichkeit ca. ca. 12 Stunden Nachtwache im häuslichen Bereich oder in der Hospizwohnung zu übernehmen – wenn möglich mehrere Nächte am Stück.

Die Einsätze werden immer über eine der Koordinatorinnen des ambulanten Hospizdienstes Konstanz vermittelt. Diese schaut genau wie sonst auch auf die Bedürfnisse der Betroffenen, auf die Bedürfnisse der Nachtwachen und auf Passung. Wie bei allen Angeboten des Hospizvereins steht auch in der Sterbebegleitung des Nachts dabei die zwischenmenschliche Beziehung im Mittelpunkt.

Die Unterstützung durch die Nachtwachen ist freiwillig – auf beiden Seiten. Sie kann nicht angefordert und nicht angeordnet werden.

Das freiwillige Engagement der Nachtwachen ist „unbezahlbar“.

Da die Nachtwachen jedoch nicht wie die sonstigen Ehrenamtlichen als „Laien“ kommen, sondern auch in ihrer beruflichen Kompetenz angefragt sind, bekommen Sie für diesen Teil des Einsatzes eine Vergütung direkt von den Betroffenen. Dies klärt die Koordinatorin im Vorfeld ab.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei Begleitungen in der Nacht ca. 20 % des Einsatzes „professionell pflegerisch“ sind (Spritzen, Bedarfsmedikation, Lagern, Waschen o.ä.). Die „übrigen“ 80 % sind reines Ehrenamt. Für die 20 % Fachlichkeit hat der Hospizverein Konstanz eine Pauschale von 65 € für ca. 12 Stunden mit den Nachtwachen vereinbart und gibt diese Information auch so an die Betroffenen weiter. Wenn der Weg in das Zuhause der Kranken weit ist (z.B. in den Landkreis), nehmen manche Nachtwachen noch einen Fahrtkostenzuschuss von 5 €. Auch wenn die Nachtwachen in der Hospizwohnung zum Einsatz kommen, bekommen sie 65 € von den Kranken vergütet. In dem Fall gibt der Hospizverein Konstanz die Kosten an die Betroffenen weiter. Im Pflegeheim wird das ebenso

gehandhabt. Auf Wunsch quittieren die Nachtwachen den Betrag, damit die Betroffenen die Ausgaben gegenüber Krankenkassen oder Steuer geltend machen können

Es besteht kein Arbeitsverhältnis zwischen den Nachtwachen und dem Hospizverein. Der Hospizverein vermittelt die Nachtwachen lediglich. Die Vermittlung durch den Hospizverein Konstanz sowie die Anleitung und Begleitung der Nachtwachen ist für die Betroffenen kostenfrei.

Die Nachtwachen des Hospizvereins Konstanz sind keine Dienstleister und können von keinem anderen Dienst (einem Pflegedienst, einem anderen Hospizdienst, der Brückenpflege) oder auch eine andere Einrichtung (z.B. ein Pflegeheim) als „Dienstleistung“ direkt abgerufen werden. Ebenso wenig werden die Nachtwachen vom Hospizverein Konstanz in Haushalte vermittelt, in denen allgemeine Pflege- oder Betreuungsdienste benötigt werden, z.B. bei Demenzkranken, Pflegefällen o.ä.

Die Nachtwachen sind auch zum Schutz bzw. zur Entlastung der anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im ambulanten Dienst da. Diese können oft erst in Ruhe gehen, wenn sie den Sterbenden und sein Umfeld auch in der Nacht gut betreut wissen.

Die Nachtwachen sind Teil der Sterbebegleitung, die der Hospizverein Konstanz anbietet. Sie sind ein wichtiger Teil des ambulanten Hospizdienstes Konstanz, ohne den viele häusliche Begleitungen gar nicht (hätten) geleistet werden können.